

Lektion 7: 3. Deklination: Endungen; Mutastämme; Partizip Präsens

7.1 Endungen

Die 3. Deklination umfasst Stämme mit verschiedenen Stammauslauten. Das können Konsonanten und Vokale sein. Darum sollte man sie nicht "konsonantische Deklination" nennen. Die Endungen sind allen Stämmen gemeinsam:

m f (immer gleich!)			n	
	Sg	Pl	Sg	Pl
N	-ς / Längung	-ες	-	-ᾶ
G	-ος	-ων	-ος	-ων
D	-ι	-σι(ν)	-ι	-σι(ν)
A	-ᾶ / -ν nach Vokal	-ᾶς	-	-ᾶ

"Längung" bedeutet: Der *letzte* Vokal des Stamms wird gelängt. (Zur Längung s. Lektion 6 beim Augment.)

"-" bedeutet: keine Endung. **Im Neutrum Nom. und Akk. Sg. steht also hier immer der reine Stamm.**

Wenn der letzte Buchstabe des Stamms nach der **Nereus-Regel** nicht stehen darf, fällt er weg.

NEREUS-REGEL: Der letzte Konsonant in einem griechischen Wort darf nur **ν**, **ρ** oder **ς** (daher **NeReuS**).

Weil es um *Laute*, nicht um Buchstaben geht, zählen auch **ξ** (= ks) und **ψ** (= ps) hierzu.

Es gibt nur vereinzelte Ausnahmen (ἐκ, οὐκ, οὐχ), wo ein anderer Konsonant als Übergangslaut am Ende steht.

7.2 Muta-Stämme: Muta + σ

Diese Gruppe hat im Nom. Sg. m f die Endung -ς.

Eine Muta (lat. *mutus* "stumm") ist ein stummer Laut. Er entsteht, wenn man eine Stelle im Sprechtrakt verschließt und dann wieder öffnet. Der Laut bleibt stumm, bis man den Verschluss löst und den Atem wieder strömen lässt. Probiere es aus: **p, b, g** können nicht erklingen, solange die Lippen noch geschlossen sind.

Die Mutae werden auch "Plosive" genannt, weil man bei der Lösung des Verschlusses eine Art kleine "Explosion" hört.

Die Mutae kann man so anordnen:

ARTIKULATIONSSTELLE		stimmhaft	stimmlos	behaucht
am Gaumen: GUTTURALE		γ	κ	χ
an den Lippen: LABIALE		β	π	φ
fast an den Zähnen: DENTALE		δ	τ	θ

Warum gehören auch φ und χ, die in Deutschland meist als Reibelaute "f" und "ch" gesprochen werden, zu den Mutae? Bei ihnen findet doch kein Verschluss statt?

Das liegt daran, dass diese Laute im frühen Griechisch noch Mutae waren. Sie wurden "p^h" und "k^h" (mit Behauchung) gesprochen. Darum verhalten sie sich wie die anderen Mutae.

Präge dir die folgenden allgemeinen Lautregeln gut ein. Hier sind sie wichtig für den Nom. Sg. und Dat. Pl.!

LAUTREGELN für Muta + σ			
γ κ χ	+ σ	→	ξ
β π φ	+ σ	→	ψ
δ τ θ	vor σ	entfällt.	

Gutturalstämme: φυλακ- "Wächter"

	Sg	Pl
N V	ὁ φύλαξ κ-ς	οἱ φύλακες
G	τοῦ φύλακος	τῶν φυλάκων
D	τῷ φύλακι	τοῖς φύλαξι(v) κ-ς
A	τὸν φύλακα	τούς φύλακας

Labialstämme: γυπ- "Geier" (hier ist es ein weiblicher Geier!)

	Sg	Pl
N V	ἡ γύψ π-ς	αἱ γύπες
G	τῆς γυπός	τῶν γυπῶν
D	τῇ γυπί	ταῖς γυψί(v) π-ς
A	τὴν γύπα	τάς γύπας

Dentalstämme: ἐλπίδ- "Hoffnung"

	Sg	Pl
N V	ἡ ἐλπίς δ-ς	αἱ ἐλπίδες
G	τῆς ἐλπίδος	τῶν ἐλπίδων
D	τῇ ἐλπίδι	ταῖς ἐλπίσι(v) δ-ς
A	τὴν ἐλπίδα	τάς ἐλπίδας

Zwei Wörter mit Dentalstamm haben im Akk. Sg. ein v als Endung:

ἔρις, ἔριδος "Streit", Akk. Sg. ἔριν,

χάρις, χάριτος "Dank", "Anmut", Akk. Sg. χάριν.

Dentalstämme auf -ματ (alle Neutrum): πράγματ- "Sache"

	Sg	Pl
N V	τὸ πρᾶγμα Nereusregel!	τὰ πράγματ α
G	τοῦ πράγματ ος	τῶν πραγμάτ ων
D	τῷ πράγματ ι	τοῖς πράγματ σι(ν) τ-ς
A	τὸ πρᾶγμα Nereusregel!	τὰ πράγματ α

Das Neutrum hat ja im Nom. Akk. Sg. keine Endung, dort steht also der reine Stamm. Da der Stamm nun auf Dental endet, greift im Nom. und Akk. Sg. die Nereus-Regel (s. S. 1), und der Dental fällt einfach aus: aus *πράγματ wird πρᾶγμα. Weitere Wörter: τὸ ῥῆμα "Wort", τὸ σῶμα "Körper", τὸ χρῆμα "Sache", im Pl. "Besitz".

7.3 οντ-Stämme

Das Partizip Präsens Aktiv

Das Suffix des Partizips Aktiv ist **-ντ**; vgl. dt. "sag**end**". Im Präsens wird es an Stamm + Themavokal **ο** angehängt. Der Partizipstamm von λέγω im Präsens Aktiv lautet also **λεγ-ο-ντ**-. Hieran werden die Endungen angefügt.

Die οντ-Stämme haben im Nom. Sg. keine Endung -ς, sondern eine Längung als Kennzeichen. Mehr dazu in der nächsten Lektion.

λέγοντ- "sagend"

Maskulinum und Neutrum gehen bei allen aktivisch gebildeten Partizipien nach der 3. Deklination:

Maskulinum

	Sg	Pl
N	λέγων* (Längung)	λέγοντ ες
G	λέγοντ ος	λεγόντ ων
D	λέγοντ ι	λέγου σι(ν)*
A	λέγοντ ᾶ	λέγοντ ᾶς

* Zur Form s. 7.4.

Das **Neutrum** weicht hiervon nur im Nom. und Akk. ab:

	Sg	Pl
N	λέγον* (keine Längung)	λέγοντ ᾶ
G	λέγοντ ος	λεγόντ ων
D	λέγοντ ι	λέγου σι(ν)
A	λέγον	λέγοντ ᾶ

* Ein τ am Ende muss nach der NEREUS-Regel wegfallen.

Das **Femininum** dagegen geht nach der **A-Deklination** (kurze A-Stämme, s. Lektion 1) und das **ντ** ist durchweg unsichtbar; s. 7.4.

	Sg	Pl
N	λέγ ουσ ᾶ	λέγ ουσ αι
G	λεγ ούσ ης	λεγ ουσ ῶν
D	λεγ ούσ η	λεγ ούσ αις
A	λέγ ουσ ᾶν	λεγ ούσ ᾶς

7.4 Längung und Ersatzdehnung

Die Längung von Vokalen hast du bereits beim Augment und in 7.3 auch im Nominativ Sg. der οντ-Stämme kennengelernt.

Es gibt noch eine zweite Art, wie Vokale verlängert werden können, nämlich die Ersatzdehnung. Sie kann eintreten, wenn Konsonanten ausfallen und eine Silbe dadurch merklich verkürzt wird. Offenbar versuchten die Sprecher während eines Lautwandels die Silbenlängen beizubehalten. Dies ist der Fall bei einer wichtigen Lautregel:

ντ vor σ entfällt mit Ersatzdehnung des vorangehenden Vokals.

Das ist auch im Dativ Plural der οντ-Stämme passiert. Das ursprüngliche *λέγοντ-σιν verlor das ντ und dehnte dafür das ο, vermutlich über eine nasalisierte Zwischenstufe.

Dabei entstand aber kein langes halboffenes [ɔ:] wie in engl. *law*, sondern ein langes geschlossenes [o:] wie in deutsch *Ton*.

"Offen" und "geschlossen" bezeichnet die Weite des offenen Raums im Mund, abhängig von der Zungenstellung:

Bei einem i hebt sich die Zunge fast bis zum Gaumen und lässt nur wenig Platz: es ist ein geschlossener Vokal.

Bei einem a liegt die Zunge niedrig im Mund und darüber ist viel freier Platz: es ist ein offener Vokal.

Der Buchstabe ω repräsentierte das offene [ɔ:] (engl. *saw*). Für [o:] (dt. *Lohn*) gab es keinen Buchstaben. Also behalf man sich mit der Schreibweise ου, vermutlich weil dieser ursprüngliche Diphthong inzwischen selbst zu [o:] geworden war.

Im weiteren Verlauf der Sprachentwicklung, spätestens Mitte des 4. Jhdts. v. C., verschob sich das [o:] weiter zum [u:], wie Transkriptionen belegen, z. B. lat. *Thukydides* (gr. Θουκυδίδης) und umgekehrt gr. *Ρουφινος* (lat. *Rufinus*).

Diese Buchstabenfolge ου kann also für beides stehen, das lange [u:], das aus einem echten OU-Diphthong stammt, und auch das [u:], das durch Ersatzdehnung entstanden ist.¹

¹ Wer es genauer wissen möchte: Zur Aussprache des Altgriechischen ist empfehlenswert Allen, W. Sidney, *Vox Graeca: The Pronunciation of Classical Greek*, Cambridge 1968.

Das Partizip Präsens Medium-Passiv

Es wird hier mit-erwähnt, obwohl es nicht zur 3. Deklination gehört. Seine Endung ist **-μενος, -μένη, -μενον**.

Am Beispiel λέγω: λεγόμενος, λεγομένη, λεγόμενον – λεγομένου, λεγομένης, λεγομένου...

Mehr musst du nicht wissen, Üben ist auch nicht notwendig, denn du kannst es bereits. Es wird wie jedes Adjektiv der A-/O-Deklination dekliniert.

Das Partizip von εἰμί

Das Partizip von εἰμί geht so wie die *Endungen* der anderen Partizipien im Aktiv: **ῶν, οὔσα, ὄν**.

Merke: Wenn du dieses Partizip Präsens Aktiv kannst, kannst du die anderen auch!

Maskulinum

	Sg	Pl
N	ῶν	ῶντες
G	ῶντος	ῶντων
D	ῶντι	οἷσι(ν)
A	ῶντες	ῶντες

Femininum

	Sg	Pl
N	οὔσα	οὔσαι
G	οὔσης	οὔσων
D	οὔσῃ	οὔσαις
A	οὔσαν	οὔσας

Neutrum

	Sg	Pl
N	ὄν	ὄντες
G	ὄντος	ὄντων
D	ὄντι	οἷσι(ν)
A	ὄντες	ὄντες

7.5 Übung zur 3. Deklination

1. Schritt: Erinnere dich, was ein σ in der Endung (Nom. Sg und Dat. Pl.) mit dem Stammauslaut anstellt:

γ, κ, χ	+ σ	→	ξ
β, π, φ	+ σ	→	ψ
δ, τ, θ	vor σ	fällt weg, es bleibt	σ

2. Schritt: Übe zuerst das Deklinieren der Substantive mit Artikel.

ὁ φύλαξ, τοῦ φύλακος...	Dat. Pl. τοῖς φύλαξι(v)	"Wächter"
ὁ κήρυξ, τοῦ κήρυκος...	Dat. Pl. τοῖς κήρυξι(v)	"Herold"
ἡ νύξ, τῆς νυκτός...	Dat. Pl. ταῖς νυξί(v)	"Nacht"
ἡ φλέψ, τῆς φλεβός...	Dat. Pl. ταῖς φλεψί(v)	"Ader"
ὁ/ἡ παῖς, τοῦ/τῆς παιδός...	Dat. Pl. τοῖς/ταῖς παισί(v)	Kind (Junge bzw. Mädchen)
ἡ ἐλπίς, ἐλπίδος...	Dat. Pl. ἐλπίσι(v)	Hoffnung
τὸ ῥῆμα, ῥήματος...	Dat. Pl. ῥήμασι(v)	Wort

3. Schritt: Nimm nun ein Adjektiv der A-/O-Deklination dazu.

Das ist wichtig, um sich einzuprägen, welche Formen der verschiedenen Deklinationen zusammengehören. Es ist wie Jonglieren: Stell dir vor, dass du in der linken Hand ein Adjektiv aus der A-/O-Adjektive hältst und in der rechten ein Substantiv der 3. Deklination. Bewege dich dazu, das hilft beim Einprägen! Versuche es mit echten Bällen, während du deklinierst. Leicht hochwerfen und wieder auffangen genügt schon, es muss nicht zirkusreif sein :-)

Beispiele:

ὁ ἀγαθὸς φύλαξ – ἡ καλὴ νύξ – ἡ ὀλβία γύψ – ἡ ἄλλη φλέψ – ἡ σοφὴ παῖς – ὁ πλούσιος παῖς – ἡ καλλίστη ἐλπίς – τὸ πρῶτον ("das erste") ῥῆμα.

Natürlich kannst du auch mischen und andere Adjektive nehmen.

4. Schritt: Nimm nun noch Partizipien dazu.

Beispiele Medium/Passiv:

ὁ καλεόμενος (der sogenannte) φύλαξ – ὁ βουλόμενος (jeder beliebige) κήρυξ – ἡ ἠδομένη παῖς

Beispiele Aktiv; hier bietet sich πάρ-ειμι "da/gegenwärtig/anwesend sein", an; es kann zeitlich und räumlich verwendet werden und kommt sehr häufig vor.

ὁ παρῶν φύλαξ/παῖς... – ἡ παροῦσα νύξ/ἐλπίς...

Man kann auch wieder mischen und Substantive der O-A-Deklination dazunehmen:

ὁ παρῶν φίλος/ἄνθρωπος/πλοῦτος... – ἡ παροῦσα τύχη... – τὸ παρὸν παιδίον...

7.6 Die Weihnachtsgeschichte (etwas vereinfacht)

ΤΟ ΚΑΤΑ ΛΟΥΚΑΝ ΑΓΙΟΝ ΕΥΑΓΓΕΛΙΟΝ, 2

		κατά + <i>Akk.</i> gemäß – ἅγιος heilig – εὐ-αγγέλιον gute Botschaft
[1]	Ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκεῖναις ἐγίγνετο δόγμα παρὰ Καίσαρος Αὐγούστου ἀπογράφεσθαι πᾶσαν τὴν οἰκουμένην.	ἡ ἡμέρα Tag – ἐκεῖνος jener τὸ δόγμα, -ατος Beschluss, Befehl ἀπο-γράφω aufzeichnen, registrieren – οἰκέω bewohnen, ἡ οἰκουμένη die (bewohnte) Welt
[2]	Αὕτη ἀπογραφή πρώτη ἐγίγνετο, ὅτε ἡγεμόνευε τῆς Συρίας Κυρήνιος.	αὕτη diese (<i>Fem. Sg.</i>) – ἡ ἀπο-γραφή "Auf-zeichnung", Volkszählung, Zensus – πρῶτος erster ὅτε als – ἡγεμονεύω + <i>Gen.</i> anführen, regieren Κυρήνιος P. Sulpicius Quirinius, <i>Praeses von Syrien</i>
[3]	Καὶ ἐπορεύοντο πάντες ἀπογράφεσθαι, ἕκαστος εἰς τὴν ἑαυτοῦ πόλιν.	πορεύομαι reisen, wandern ἕκαστος jeder – ἑαυτοῦ eigen (Reflexivpronomen) – ἡ πόλις, <i>Akk. Sg.</i> πόλις Stadt
[4]	Ἐπορεύετο δὲ καὶ Ἰωσήφ ἀπὸ τῆς Γαλιλαίας ἐκ Ναζαρέτ εἰς τὴν Ἰουδαίαν εἰς πόλιν Δαυῖδ, ἣ καλεῖται Βηθλέεμ, ὅτι ἦν ἐξ οἴκου καὶ πατριᾶς Δαυῖδ,	Ναζαρέτ <i>Gen.</i> ; <i>hebräische Namen werden oft nicht flektiert</i> καλέω rufen, nennen ὁ οἶκος = ἡ οἰκία – ἡ πατριὰ Stamm
[5]	ἀπογράφεσθαι σὺν Μαριάμ τῇ γυναικὶ οὓση ἐγκύω.	ἡ γυνή, γυναικός Frau ἐγ-κυος 2. schwanger
[6]	Ὅτε δὲ ἦσαν ἐκεῖ, ἐπίμπλαντο αἱ ἡμέραι τοῦ τίκτειν αὐτήν,	ἐκεῖ dort πίμπλαμαι sich (er)füllen – τίκτω gebären
[7]	καὶ ἔτικτεν τὸν υἱὸν αὐτῆς τὸν πρωτότοκον καὶ ἐσπαργάνοεν αὐτὸν καὶ ἀνέκλινεν αὐτὸν ἐν φάτνῃ, ὅτι οὐκ ἦν αὐτοῖς τόπος ἐν τῷ καταλύματι.	τίκτω gebären – ὁ υἱός Sohn – πρωτό-τοκος erstgeboren σπαργανώω in Windeln wickeln ἀνα-κλίνω hinlegen – ἡ φάτνη Krippe ὁ τόπος Platz – τὸ κατά-λυμα, -ατος Herberge
[8]	Καὶ ποιμένες ἦσαν ἐν τῇ χώρᾳ φυλάττοντες φυλακὰς τῆς νυκτὸς πρὸς τῇ ποιμνῇ αὐτῶν.	ὁ ποιμὴν, -μένος Hirte – ἡ χώρα Land, Gegend φυλάττω φυλακὴν "Wache wachen" – τῆς νυκτὸς nachts ἡ ποιμνη Herde

- [9] Καὶ ἰδοὺ· ἄγγελος Κυρίου ἦκε πρὸς αὐτοὺς καὶ δόξα Κυρίου περιέλαμπεν αὐτοὺς καὶ ἐφοβέοντο φόβον μέγαν.
- ιδού siehe!
ὁ ἄγγελος Bote, Engel – ὁ κύριος Herr
ἡ δόξα 1. Schein 2. Ruhm, Ehre – περι-λάμπω umglänzen
φοβέομαι φόβον "Furcht fürchten"
μέγας, μεγάλη, μέγα groß
- [10] Καὶ ἔλεγεν αὐτοῖς ὁ ἄγγελος·
»Μὴ φοβεῖσθε·
ἰδοὺ γάρ·
εὐαγγελίζομαι ὑμῖν χαρὰν μεγάλην,
ἣ ἔσται παντὶ τῷ λαῷ,
- εὐ-αγγελίζομαι (etwas Gutes) verkünden – ἡ χαρά Freude
ἔσται wird sein (*Futur zu* εἰμί) – ὁ λαός Volk
- [11] ὅτι ἐτίκτετο ὑμῖν σήμερον σωτήρ,

ὃς ἔστιν Χριστὸς Κύριος,
ἐν πόλει Δαυῖδ.
- τίκτω gebären – σήμερον heute – ὁ σωτήρ, σωτήρος
Retter
πόλει *Dat. Sg. zu* ἡ πόλις
- [12] Καὶ τοῦτο ὑμῖν τὸ σημεῖον·
εὐρήσετε βρέφος σπαργανοόμενον
κείμενον ἐν φάτνῃ.«
- τοῦτο dies – τὸ σημεῖον Zeichen
εὐρήσετε ihr werdet finden – τὸ βρέφος Baby, Säugling
κείμεναι liegen
- [13] Καὶ ἐξαίφνης ἐγένετο σὺν τῷ ἀγγέλῳ
πλήθος στρατιᾶς οὐρανόυ
αἰνούντων τὸν Θεὸν καὶ λεγόντων·
- ἐξ-αίφνης plötzlich – γίγνομαι: *Übersetze frei!* – σὺν mit
τὸ πλήθος Menge – ἡ στρατιά Heer – οὐράνιος himmlisch
αἰνέω loben, preisen
- [14] »Δόξα ἐν ὑψίστοις Θεῷ
καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη
ἐν ἀνθρώποις εὐδοκίας.«
- ὁ ὑψιστος der höchste; τὰ ὑψιστα die höchsten Höhen
ἡ εἰρήνη Frieden
ἡ εὐ-δοκία guter Wille, Billigung
- [15] Καὶ ὡς ἦρχοντο ἀπ' αὐτῶν εἰς τὸν οὐρανὸν οἱ ἄγγελοι,
οἱ ἄνθρωποι οἱ ποιμένες ἔλεγον πρὸς ἀλλήλους·

»Ἐρχώμεθα δὴ ἕως Βηθλέεμ
καὶ ὁράωμεν τὸ ρῆμα, ὃ ἐγένετο,

ὃ ὁ Κύριος ἐγνώριζεν ἡμῖν.«
- ὡς = ὅτε als
οἱ ἄ. οἱ π. = οἱ ποιμένες – ἀλλήλους einander
ἔρχώμεθα *hortativer Konjunktiv* – ἕως *hier*: nach
ὁράωμεν *ebenfalls hortativer Konjunktiv*
τὸ ρῆμα, -ατος Wort
γνωρίζω bekannt machen, verkünden

- [16] Καὶ ἦρχοντο σπεύδοντες
καὶ ἀνεύρισκον τὴν τε Μαριάμ καὶ τὸν Ἰωσήφ
καὶ τὸ βρέφος κείμενον ἐν τῇ φάτνῃ.
- σπεύδω eilen
(ἀν-)ευρίσκω finden
- [17] Ἐπεὶ δὲ ἐώραον,
διεγνώριζον περὶ τοῦ ῥήματος,
ὃ ἐλέγετο αὐτοῖς περὶ τοῦ παιδίου τούτου·
- ἐπεὶ als, da, weil
δια-γνωρίζω berichten
τούτου *Gen. Sg. von τούτο dieses*
- [18] καὶ πάντες οἱ ἀκούοντες ἐθαύμαζον
περὶ τῶν λεγομένων ὑπὸ τῶν ποιμένων πρὸς αὐτούς. τὰ λεγόμενα das Gesagte, die Worte
- [19] Ἡ δὲ Μαριάμ
πάντα συνετήρεε τὰ ῥήματα ταῦτα
συμβάλλουσα ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτῆς.
- συν-τηρέω genau beachten, sich genau merken
ταῦτα *Nom. Akk. Pl. von τούτο dieses*
συμ-βάλλω erwägen – ἡ καρδία Herz
- [20] Καὶ ὑπέστρεφον οἱ ποιμένες
δοξάζοντες καὶ αἰνέοντες τὸν Θεὸν
ἐπὶ πᾶσιν, ἃ ἤκουον καὶ ἐώραον,
καθὼς ἐλέγετο πρὸς αὐτούς.
- ὑπο-στρέφω umkehren
δοξάζω rühmen, preisen
ἐπὶ + *Dat.* wegen, für – πᾶσιν *Dat. von πάντα*
καθὼς = κατὰ ὡς (so, gemäß dem,) wie



Καλὰ Χριστούγεννα καὶ καλὴ χρόνια!

